

Duo MeierMoser & der Huber "Die Tomatensuppschleuder"

Eine musikalisch-theatrale Abklärung auf den Spuren von Dada

Hundert Jahre nach den mythenumwobenen Abenden im Cabaret Voltaire wirft das Duo MeierMoser & der Huber einen ureigenen Blick auf das, was Dada heute sein könnte. Anstatt nun in der Mottenkiste zu wühlen und alte Manifeste zu deklamieren, arbeiten die drei Herren mit Gedichten des ganz und gar lebendigen Hugo Ramnek. Mit ihrem seltsamen Instrumentarium verlieren und finden sie sich in einer geisterbahnartigen Collage aus Musik, Sprache und Bewegung.

Martin Schumacher vertont die Ramnek'schen Drehverse und Kippreime mit schrägem Schwung und abgründigem Witz. Als zuverlässige Lotsin im weiten Raum zwischen Tradition und Irritation ist Delia Dahinden mit an Bord und prägt die Inszenierung mit einem wachen Auge für Bögen und einem scharfen für Brüche.

Schon in der Christian-Morgenstern-Hommage „Galgenbruders Erben“ wurde dem Duo MeierMoser & der Huber eine dadaeske Ader attestiert. Mit kindlicher Neugier zweckentfremden sie Materialien, sezieren Texte, zerreiben Klänge und verpflanzen sie in andere Tongefässe. Eine Zither kommt unter den Hammer, Blasbalge geben den Takt an, Tomatensuppspritzer gerinnen zu Instant-Kompositionen. Das famose Trio lässt sich in kein gängiges Format pressen, sondern macht sich ohne Scheuklappen ans Werk und präsentiert einen vergnüglich tiefschürfenden post-post-modernen Schleudertraum.

Duo MeierMoser & der Huber Seit 1997 spielen die beiden Jazzvagabunden Martin Schumacher und Christoph Gantert auf einer unglaublichen Ansammlung von Instrumenten wild drauflos. Das Duo MeierMoser kennt kein Mass und keine Grenzen, sondern schlittert ohne Wimperzucken durch jedes stilistische Nadelöhr.

Der Weg von Huber spannt sich mittlerweile über viele Genres. Von der Strasse weg über Zirkustheater und Variete bis zur Arbeit mit Puppen und Objekten bewegt sich Lukas Roth immer an den Kanten der Fassbarkeit mit einem ungebändigten Hang zu absurden Zwischenräumen.

Im März 2014 feierte das Duo MeierMoser & der Huber mit der ersten gemeinsamen Produktion „Galgenbruders Erben“ im sogar theater in Zürich Premiere. Entstanden ist ein viel beachteter theatraler Liederabend, der schon mehr als fünfzig Mal aufgeführt wurde. Dabei diente den drei Herren mit Hut die Sprachwelt von Christian Morgenstern, seine Galgenlieder und Palmström-Gedichte als Inspiration und Katalysator für ihre Zusammenarbeit.

«Urkomisch ist die ganze Revue.» WoZ - Die Wochenzeitung

«Galgenbruders Erben sei sowohl dem Grübler wie auch dem Humoristen empfohlen.» Anzeiger von Uster

www.meiermoserhuber.ch - www.christophgantert.ch - www.martin-schumacher.ch - www.lukasroth.ch

Hugo Ramnek geboren 1960 in Klagenfurt, lebt seit 1989 als Schriftsteller, Gymnasiallehrer und Schauspieler in Zürich.

"Es mag pathetisch klingen, aber ich muss dem Leben eine künstlerische Form geben. Oder vielmehr ihm eine entgegenhalten. Dem Leben und dem Tod. Kunst ist für mich Verbindung und Distanz. Daraus entsteht Verwandlung. Ohne komme ich nicht aus. Sie ist das Geheimnis. Und bleibt es."

Auszeichnungen und Veröffentlichungen: „Der letzte Badegast“, Roman, 2010, Anerkennungs-gabe der Stadt Zürich | „Kettenkarussell“, Erzählung, 2012 | Bachmannpreiskandidat 2012 | Heinz-Weder-Anerkennungspreis für Lyrik, Bern 2013

www.ramnek.at

Duo MeierMoser & der Huber «Die Tomatensuppschleuder» - Presstext

Delia Dahinden geboren 1959 in Zürich, steht seit geraumer Zeit auf den eigenen fünf Beinen als freischaffende Schauspielerin, Regisseurin, Puppenbauerin und -spielerin sowie als Flamencotänzerin.

"Ich sehe meine Rolle als Regisseurin immer in erster Linie als die einer Spielleiterin. Es gilt, sich durch das Spannungsfeld zwischen Musik und Stille, Sprechen und Schweigen, Stillstand und Bewegung zu tasten. Meine Aufgabe dabei ist es, aus einer gewissen Distanz zu beobachten, zu sammeln, zu ordnen und mit neuen Impulsen das Spiel anzutreiben und schlussendlich eine zwingende Bühnenumsetzung mit einer klaren Dramaturgie zu finden."

Regie u.a.: GantertRothDahinden «dot. ein Stück weit über leben» | Moira Tanztheater | Theater Rööbbs
Eigenproduktionen u.a.: DAKAR-Produktion «hin ist hin», «ALF- Arbeit, Liebe Freizeit» | Theadder «En Familie» | Theater RosaLena «Ende gut? Ein Lebensabend» u. a.

www.deliadahinden.ch

Duo MeierMoser & der Huber:

Christoph «Meier» Gantert | Martin «Moser» Schumacher | Lukas «Huber» Roth

Regie: Delia Dahinden | **Text:** Hugo Ramnek | **Musik:** Martin Schumacher

Licht: Antje Brückner

Technik: Andi Luchsinger

Kostüm: Natalie Péclard

Maske: Ronald Fahm

Spezialeffekte: Erwin Forster

Fotografie: Andrin Winteler

Grafik: Gabriela Scholl

Produktionsleitung: Martin Schumacher, Lukas Roth

Koproduktion: sogar theater, Zürich | Werkstatt für unkomplizierte Musik, Zürich | kooprateatr, Mönchaltorf

Premiere: 19. Mai 2016 im sogar theater, Zürich
im Rahmen der Reihe „tüDADAdo“ und mit Unterstützung von „dada100zürich2016“

Weitere Informationen: www.meiermoserhuber.ch

Kontakt:

Martin Schumacher

Werkstatt für unkomplizierte Musik

Im Seehof 31, 8610 Uster

Telefon 078 804 40 52

mail@martin-schumacher.ch

www.martin-schumacher.ch

Lukas Roth

kooprateatr

Brandstrasse 1, 8617 Mönchaltorf

+41 44 948 20 61

+49 1573 272 69 23 (Deutschland)

post@lukasroth.ch

www.lukasroth.ch

www.meiermoserhuber.ch

Martin Schumacher | Im Seehof 31 | 8610 Uster | +41 78 804 40 52 | mail@martinschumacher.ch
Lukas Roth | Brandstrasse 1 | 8317 Mönchaltorf | +41 44 948 20 61 | DE +49 1573 272 69 23 | post@lukasroth.ch